

## agenda

## Business Talk und Trend-Apéro

In den Bereichen Kommunikation und Informatik wird der Sicherheitsaspekt für Unternehmen immer wichtiger. Ein Ausfall hätte für viele Prozesse gravierende Konsequenzen. Dieser Problematik ist der Business Talk und Trend-Apéro vom Dienstag, 11. April, in Heerbrugg gewidmet. Referenten sind der Fachjournalist Robert Weiss, Ulrich Brügger, IT-Sicherheitsexperte bei IBM Schweiz, und Prof. Urs Fueglistaller, Direktor des KMU-Instituts der Uni St. Gallen. Beginn ist um 17 Uhr.

Weitere Informationen: [www.flsys.ch](http://www.flsys.ch)

## Venture-Apéro

Der nächste Venture-Apéro vom Mittwoch, 12. April, in Bad Ragaz steht im Zeichen des Unternehmensstarts. Andreas Wälti, Managing Director der Flumser Evatec Ltd., berichtet aus seiner Erfahrung und gibt Tipps aus der Praxis weiter. Vor zwei Jahren hatte ein Team aus der Unaxis Balzers den Schritt in die Unabhängigkeit gewagt. Das Unternehmen ist stark international ausgerichtet und erfolgreich in der Dünn- und Vakuumentechologie tätig. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr.

Weitere Informationen: [www.ifj.ch](http://www.ifj.ch)

## Wirtschaft regional

Fürst-Franz-Josef-Strasse 13,  
9490 Vaduz

Internet:  
<http://www.wirtschaft-regional.com>  
Telefon +423/236 16 16, Fax 236 16 17  
ISDN +423/236 16 48

## Herausgeber:

Vaduzer Medienhaus AG  
Geschäftsführer: Daniel Quaderer

## Redaktion

Leiter: Matthias Hassler (mh)  
Tel. +423/236 16 21  
E-Mail: [mhassler@medienhaus.li](mailto:mhassler@medienhaus.li)  
Christoph Ammann (ach)  
Tel. +423/236 16 30  
E-Mail: [cammann@medienhaus.li](mailto:cammann@medienhaus.li)  
Patrick Burgmeier (pab)  
Tel. +423/236 16 89  
[pburgmeier@medienhaus.li](mailto:pburgmeier@medienhaus.li)

## Marketing/Verkauf:

Leiter: Patrick Flammer  
Tel. +423/236 16 80, Fax +423/236 16 68  
E-Mail: [pflammer@medienhaus.li](mailto:pflammer@medienhaus.li)  
Sonja Lüchinger  
Tel. +423/236 16 63  
E-Mail: [sluechinger@medienhaus.li](mailto:sluechinger@medienhaus.li)

## Abonnenten-Dienst:

Sonja Wolfinger  
Tel. +423/236 16 61  
E-Mail: [abo@wirtschaft-regional.com](mailto:abo@wirtschaft-regional.com)

## meinungen

Informationsbasiertes Handeln:  
Ein Anfang ist gemacht

Das liechtensteinische Regierungsprogramm 2005 – 2009 bleibt ein Thema. Immer wieder wird kritisiert, es sei nicht nur zu umfangreich, sondern in seinen Formulierungen auch zu allgemein gehalten. Ist diese Regierungsschelte gerechtfertigt? Sicherlich nicht in jeder Hinsicht. Im Programm finden sich beispielsweise zwei äusserst interessante und aus Sicht des Wirtschaftswissenschaftlers auch recht konkrete Vorschläge, wie die liechtensteinische Wirtschaftspolitik auf eine erweiterte Informationsbasis gestellt werden kann: Erstens soll ein Frühwarnsystem aufgebaut werden, um Veränderungen in der Wirtschaft rechtzeitig zu erkennen, und zweitens wird – gewissermassen als Konkretisierung – der Ausbau der Wirtschaftsstatistiken angestrebt.

Die genannten Projekte bauen teilweise aufeinander auf und sind letztlich nur als Paket zu bewerten. Warum? Aussagen über die Zukunft machen zu können, und nichts anderes ist mit dem Frühwarnsystem beabsichtigt, sind fundierte Kenntnisse über die Vergangenheit erforderlich. Anders als Sterngucker und Kaffeesatzleser ziehen Wirtschaftswissenschaftler – und im guten Fall auch die Wirtschaftspolitiker – den grössten Teil ihrer Weisheit aus der Statistik. Vorausgesetzt, jemand hat sich die Mühe gemacht und eine solche Statistik erstellt. Ein Unterfangen, das durchaus aufwändig sein kann. Um zukunftsgerichtete Entscheidungen treffen zu können, ist es daher sinnvoll, die liechtensteinische Wirtschaftsstatistik auszubauen und insbesondere auch die Vergangenheit statistisch zu erfassen.

Was ist aber mit Vergangenheit gemeint und was mit Zukunft? Zukunft bezeichnet den Prognosezeitraum und kann das nächste Quartal umfassen oder – wie in der aktuellen Prognos-Studie für Deutschland – die nächsten 25 Jahre. Die Unterscheidung von kurzer und langer Frist ist das Herzstück der Makroökonomie. Die kurze Frist bezieht sich auf die Konjunktur, die lange Frist auf das Wachstum der Wirtschaft und damit die Entwicklung der Arbeitsproduktivität entlang eines langfristigen Trends. Um nicht den Verlockungen einer Politik zu erliegen, die man in den 60er Jahren als Konjunktur-



• VON CARSTEN-HENNING SCHLAG\*

steuerung bezeichnet hat und die aus heutiger Sicht getrost als wirtschaftspolitische Hybris eingestuft werden darf, ist die Differenzierung von Konjunktur und Wachstum für die Wirtschaftspolitik zentral. Konjunkturpolitische Abstinenz ist dennoch für den Wirtschaftspolitiker nicht immer einfach. Erstens scheinen mediale Berichterstattung und damit letztendlich auch die Wählerschaft besonders an Konjunkturfragen interessiert. Und zweitens ist es manchmal schwierig, konjunkturelle von strukturellen Entwicklungen zu unterscheiden.

Hierzu ein Beispiel: In der Schweiz hat sich in den vergangenen 50 Jahren das Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf einem stabilen Pfad entwickelt. Unglücklicherweise wurde diesem Trend zu zwei Zeitpunkten ein kleiner Knick nach unten versetzt. Der erste Zeitpunkt ist Mitte der 70er Jahre anzusiedeln. Der zweite kann um das Jahr 1990 datiert werden. Danach lief alles wie gewohnt weiter, nur eben leicht verlangsamt. Beide so genannten Strukturbrüche wurden lange als konjunkturelle Phänomene interpretiert. Heute vertritt der Präsident der Schweizerischen Nationalbank Roth die Meinung, dass die viel diskutierte Wachstumsschwäche und damit verbunden der Rückgang der relativen Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz ihren Ursprung bereits in der Krise um das Jahr 1974 nahm. Nur eine differenzierte statistische Diagnostik macht solche Aussagen möglich.

Wenn es also um langfristige Entwicklungen geht, kann die Konjunktur dann getrost vergessen werden? Als Prognostiker bin ich wohl der Falsche, einen solchen Rat zu geben. Im Vergleich zu anderen Volkswirtschaften ist die Volatilität der liechtensteinischen Wirtschaftsleistung beachtlich. Die jährliche Wachstumsrate des realen BIP bewegte sich hier zu Lande im Zeitraum 1999 bis 2005 in einer Spannweite von plus 10,4 Prozent und minus 7,1 Prozent. Bedenkt man, dass konjunkturelle Schwankungen die ökonomische Situation der privaten Haushalte und Unternehmen, insbesondere Beschäftigung, Gewinne und sonstige Einkommen, beeinflussen, wäre es leichtfertig, darüber hinwegzugehen. Gerade im Gespräch mit Unternehmern mache ich die Erfahrung, dass Informationen über erwartete konjunkturelle Entwicklungen im Land für sie interessant und wichtig sind. Sie möchten wissen, was in den nächsten sechs bis zwölf Monaten auf sie zukommt, in welche Richtung die Reise in ihrer jeweiligen Branche geht. Ein auf die Binnenkonjunktur bezogenes Frühwarnsystem, das Signale für kurzfristige Schwankungen aussendet, könnte, vorausgesetzt es liefert gut kommunizierbare Ergebnisse, auch einen sinnvollen Input zur Unternehmensplanung liefern.

Der Blick über die liechtensteinischen Grenzen verdeutlicht, dass man auch anderswo die Bedeutung von Frühwarnsystemen erkannt hat: In Deutschland gilt der Geschäftsklimaindex des ifo-Instituts mit Sitz in München als einer der zuverlässigsten Frühindikatoren für die gewerbliche Wirtschaft. In der Schweiz hat die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich ein Barometer entwickelt, das die Wirtschaftsentwicklung sechs Monate im Voraus anzeigt. Auch die an der Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOFI) laufenden Anstrengungen, ein auf die liechtensteinische Wirtschaft zugeschnittenes Konjunkturbarometer zu entwickeln, gehen in diese Richtung. Soll das heissen, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ziehen für dieses Mal an einem Strang? Langweilig wird es schon nicht werden.

\* Prof. Dr. Carsten-Henning Schlag leitet die Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOFI) an der Hochschule Liechtenstein.



## DER RHEIN-TALER DER WOCHE GEHT AN:

Walter Schwendener, Leiter Kundenbeziehungen und Services Region Graubünden-Walensee bei den SBB, die bis im nächsten Jahr im Bahnhof Sargans 60 Mio. Franken investieren. Schwendener hatte diese Woche Grund zu Freude: Die Bahndrehscheibe der Region wird mit einem Aperto-Shop und neuen Billettschaltern aufgewertet. Die Reisenden wirds freuen. Sie können nun ihre Einkäufe auch gleich noch am Bahnhof erledigen und dies zu verlängerten, sehr kundenfreundlichen Öffnungszeiten. Schwendener hat zweifellos recht, wenn er sagt, dass damit die Zentrumsfunktion des Sarganser Bahnhofs gestärkt wird.

Grund zur Freude bestand aber bereits im letzten Dezember: Stündlich ist Sargans nun in 55 Minuten mit Zürich HB verbunden. Dabei war der Bahnknoten noch vor wenigen Jahren auf dem Abstellgleis gelandet; der Wegfall von IC-Verbindungen beschlossene Sache. Mit grosser Unterstützung der Bevölkerung konnten die Weichen jedoch in die richtige Richtung gestellt werden. Wenn in diesem Jahr die einzelnen Perrons erhöht werden, wird Schwendener weitere Gründe zur Freude haben.

Bequemes Einsteigen, Umsteigen und Einkäufen – das kommt den Reisenden zugute. Für sein Engagement können wir Walter Schwendener nicht mit einer Reise erster Klasse belohnen, aber mit einem Rheintaler der Woche.

Christoph Ammann

## BERICHTIGUNG

wr.- In der letzten Ausgabe von «Wirtschaft regional» stand im Artikel «Sammelstopp möglich» (Seite 1) fälschlicherweise: «Bis Ende Mai gab der Kanton den Pizolbahnen (Pizag) Zeit, um in der Bevölkerung 10,7 Mio. Franken zu sammeln. Sonst stehen die beantragten sechs Mio. Franken aus der Investitionshilfe (IH) grundsätzlich zur Verfügung und das Projekt scheitert endgültig.» Richtig hätte es heissen müssen: «... grundsätzlich nicht zur Verfügung ...». Die Redaktion entschuldigt sich für das Versehen.

## MESSE-/EVENTKALENDER 2006

präsentiert von: **Wirtschaft regional**

Bis 9. 4.	Messegelände, Dornbirn	31. Frühjahrsmesse	Grösste Publikumsmesse im Bodenseeraum	<a href="http://www.messedornbirn.at">www.messedornbirn.at</a>
10. 4.	Hochschule, Vaduz	ICQM-Seminar	Sorgfaltspflichten an der Kundenfront / Praxistraining	<a href="http://www.icqm.li">www.icqm.li</a>
11. 4.	SFS intec, Heerbrugg	Trend-Apéro 2006	Informations- und Sicherheitstechnologien	<a href="http://www.flsys.ch">www.flsys.ch</a>
12. 4.	Hotel Tamina, Bad Ragaz	Venture Apéro	Der gelungene Start – Tipps aus der Unternehmer-Praxis	<a href="http://www.ifj.ch">www.ifj.ch</a>
19. 4.	Milleniumpark, Lustenau	Vortrag	Projektmanagement im KMU – Sinn oder Unsinn?	<a href="http://www.ipmc.at">www.ipmc.at</a>
19. – 23. 4.	Olma-Hallen, St. Gallen	OFFA	30. Frühlings- und Trendmesse	<a href="http://www.offa.ch">www.offa.ch</a>
24. 4.	GWK, Schaan	Delegiertenversammlung	DV der Gewerbe- und Wirtschaftskammer	<a href="http://www.gwk.li">www.gwk.li</a>
29. 4. – 7. 5.	Allmend, Altstätten	Rhema	Rheintalmesse	<a href="http://www.rhema.ch">www.rhema.ch</a>
3. 5.	Allmend, Altstätten	12. Rheintaler Gwerbler-Tag	Gwerbler – die besten Dienstleister, die es gibt?	<a href="http://www.rhema.ch/gwerblertag">www.rhema.ch/gwerblertag</a>
5. 5.	Allmend, Altstätten	12. Rheintaler Wirtschaftsforum	Mit Fredy Hiestand, Matthias Horx, Gabriela Manser, u. a.	<a href="http://www.wifo.ch">www.wifo.ch</a>
11. 5.	Hochschule, Vaduz	Versicherungsforum	Internationale Entwicklung der Versicherungsbranche	<a href="http://www.versicherungsforum.li">www.versicherungsforum.li</a>
11. – 13. 5.	Olma-Hallen, St. Gallen	17. intertech	Internationale Technologiemesse	<a href="http://www.intertech-sg.ch">www.intertech-sg.ch</a>
17. 5.	Sternen, Wangs	Informationsanlass	Inno-Challenge – Innovationsförderung für KMU	<a href="http://www.tzl.ch">www.tzl.ch</a>
18. 5.	Hochschule, Vaduz	Finanzperspektiven	Chancen und Herausforderungen für den Finanzplatz FL	<a href="http://www.finanzperspektiven.li">www.finanzperspektiven.li</a>
18. – 20. 5.	HSG, St. Gallen	St. Gallen Symposium	Inspiring Europe	<a href="http://www.stgallen-symposium.org">www.stgallen-symposium.org</a>
23. 5.	Olma-Hallen, St. Gallen	St. Galler Handelstag	Mehrwertkonzepte im Discountzeitalter	<a href="http://www.stgallerhandelstag.ch">www.stgallerhandelstag.ch</a>
8. 6.	Fürstenlandsaal, Gossau	Ostschweizer Personaltag	Mit Klaus Kobjoll, Gianna Hablützel-Bürki, Michael Auer, u. a.	<a href="http://www.personaltag.ch">www.personaltag.ch</a>
2. – 10. 9.	Schaan	Lihga	Liechtensteiner Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung	<a href="http://www.lihga.li">www.lihga.li</a>

Der Messe- und Eventkalender rund um die Themen Wirtschaft, KMU-Gewerbe, Informatik und Personalmanagement. Jede Woche im «Wirtschaft regional». Haben auch Sie als Unternehmen oder Organisation eine interessante Veranstaltung? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Per Telefon +423/236 16 21 oder per E-Mail an [redaktion@wirtschaft-regional.com](mailto:redaktion@wirtschaft-regional.com)